Bestenliste des Monats:
Die acht besten Messekaffees

8. **BuchMarkt**: Heiß, schwarz, flüssig, koffeinhaltig – hat alle Merkmale eines Kaffees! Ein Roboter könnte ihn nicht von echtem Kaffee unterscheiden!
7. **dtv**: Was ist denn bitteschön einzuwenden gegen Thermoskannenkaffee, solange er nicht so schmeckt wie beim BuchMarkt?
6. **Starbucks** Cold Brew Latte Grande mit Vanille, Zimt, Zucker und Eiswürfeln (außer Konkurrenz)
5. **Börsenverein/MVB** (gute Basis)
4. **Café der Verlage** (man muss die richtige Bohne erwischen)
3. **accente**: Der Messeprovider muss an Matthias Seurings Geschmackstest vorbei
2. **Droemer Knaur** (grandios)
1. **Mair Dumont** (die reinste Traumzeit)

Der Messe-Mayer zum Nachlesen

Es war die 70. Frankfurter Buchmesse, und BuchMarkt ließ dort zum 15. Mal den Messe-Mayer auf die Branche los. Was er von Dienstag bis Sonntag erlebte und berichtete, können Sie auf buchmarkt.de nachlesen. Und an dieser Stelle legt er nochmal nach.

„Ich hab da mal was vorbereitet“

Matthias Mayer kommentiert alles Mögliche

Das Fantasy-Segment von Droemer Knaur wird angeführt von Markus Heitz, einem Batmanfan meiner eigenen Generation. Verlag und Autor überraschten den Buchhandel jüngst mit dem *Doors*-Konzept, das keine mehrbändige Reihe ist, sondern im Gegenteil drei getrennte Bücher, drei trennbare Bücher. Weil ich nur noch dreifach Bahnhof verstehe, habe ich Herrn Heitz auf der Messe um Antworten gebeten.

BuchMarkt: Wieviele Titel sind denn das jetzt? Was ist „Doors“ für ein Konzept?
Markus Heitz: Es sind tatsächlich drei Titel, aber die haben keine Reihenfolge, sondern sind Alternativen. Es gibt einen Prolog. Wir sind in der heutigen Zeit, und ein Milliardär schickt ein Spezialistenteam in eine Höhle, damit die seine verschollene Tochter finden.

Was sind das für Spezialisten?
Ein Höhlenforscher zum Beispiel oder ein Medium. Und dieses Spezialistenteam stößt auf drei Türen, deren Durchtritt jeweils gleichermaßen plausibel scheint. Das verschollene Mädchen kann jede der drei Türen genommen haben.

Ich beginne zu verstehen.
Hier endet der Prolog, und nun können die Leser entscheiden, durch welche Tür das Team geht. Für jede Tür gibt es dann einen abgeschlossenen Erzählband.

Ah, das heißt dann also, „Die Insel der tausend Gefahren“ wird jetzt für erwachsene Leser neu erschlossen?
Bei mir war es *Der Hexenmeister vom flammenden Berg*. Das waren die beliebten Abenteuerspielbücher.

Ließ sich dieses Konzept denn verbessern?
Ja, zu viele Optionen mindern irgendwann den Reiz. Ein erwachsener Leser will nicht auf jeder Seite etwas Neues entscheiden, also haben wir das auf eine einmalige Auswahl reduziert – welche Tür? Und dann folgt man drei unterschiedlichen Szenarien und Verläufen.

Also kein lineares Buch, sondern drei parallele Universen?
Genau. Die Handlung ist auch jeweils abgeschlossen, aber wem es gefallen hat, der kann dann auch die anderen Szenarien erforschen.

Woher kommt das Konzept?
Ich wollte das vor knapp acht Jahren schon als Webserie anbieten, aber dazu kam es nie, und es blieb in der Schublade. Aber als Knaur im vergangenen Jahr nach einer neuen Form des Buches suchte, nach mehr Thrill, mehr Abwechslung, nach etwas Neuem, da habe ich mein kleines, schwarzes Köfferchen aufgeklappt und gesagt: „Ich hab da mal was vorbereitet.“

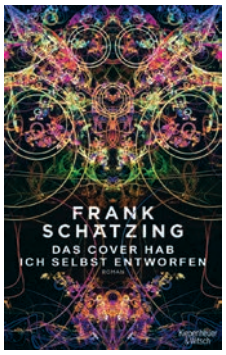
Warum also nicht mal eine Geschichte aus Papier streamen? Wird das Projekt weitergehen?
Ja, der Verlag hat eine zweite Staffel in Auftrag gegeben.

Welche Welten werden wir hinter diesen Türen vorfinden?
Eine spielt natürlich in einer Fantasy-Welt, eine 1944 in einer Welt ohne Nazis, und eine in der Zukunft, im Jahr 2049 – im Bladerunner-Jahr, daran kam ich nicht vorbei.

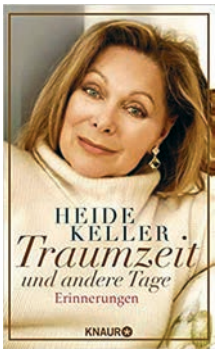
Trend des Monats:
Simplifizierung als dialektischer Gegentrend

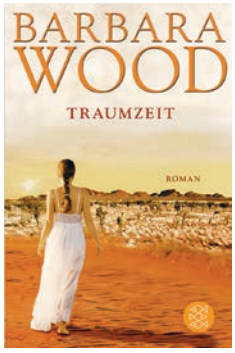
Je mehr Bücher von Ranga Yogeshwar und Professor Doktor Harald Lesch wir lesen, je mehr Diskussionen um Schwachsinnsbibeln wie die von Sarrazin hochbranden, je mehr Hochspezialisierungen wir folgen müssen, weil ja heute selbst ein Baum ein geheimes Wohlleben und mein Darm einen gewissen Charme hat, desto mehr bildet sich ein Gegentrend zur Simplifizierung ab. Oder, nochmal anders: Da stelle mer uns emal janz domm, und dieser Ansatz ist gar nicht so dumm. Tiki Küstenmacher hatte von Anfang an recht.

Schau genau!
Buch-Cover auf den Punkt



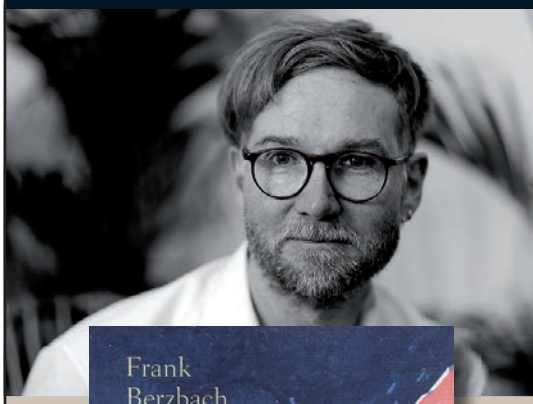
Zwilling des Monats:
Traum-Zeit-Krümmung bei HGV-Verlagen





Oder reißt der Untertitel es in diesem Fall heraus? Jedenfalls währt sowohl Heide Kellers Droemer-Rückblick der Oberschwester, pardon, Chefstewardess vom Traumschiff als auch Barbara Woods Romantik-Melbourneschnulze bei S. Fischer jeweils eine Traumzeit lang.

MIDAS
NOVITÄTEN NOVEMBER 18



Kassentitel

»Die Kostbarkeit dieses Buches besteht darin, dass Sie diese Texte mehrmals lesen können.« (Doppelpunkt)

176 Seiten, flexibler Leinenband mit Goldprägung,
ISBN 978-3-03876-128-0, € 20.–, lieferbar

www.lesewolf.com

Topseller!
2. Auflage

»Die Lesefreude hält von der ersten bis zur letzten Seite an.« (Ricochet)

32 Seiten, Hardcover, Format 22,5 x 27,5 cm
ISBN 978-3-03876-136-9, 15.00 €, ET: 12.Nov.18

Midas Collection